

Ingrid Lohmann

15 - 1 - 49

IIIc (VIIIB)

Lehrplan und Allgemeinbildung in Preußen

Eine Fallstudie zur Lehrplantheorie
F. E. D. Schleiermachers



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung

1	Die Lehrplanarbeit der Berliner wissenschaftlichen Deputation	
1.1	Einrichtung und Aufgaben	1
1.2	Das Personal	7
1.3	Die Literatur über die wissenschaftlichen Deputationen	16
1.4	Vorgeschichte und politischer Kontext	20
1.5	Zur Reorganisation der Bildungsverwaltung	27
1.6	Vorgaben der Sektion für den Entwurf eines allgemeinen Lehrplans	
1.6.1	Humboldt an die Deputation	38
1.6.2	Zum Bildungsbegriff Humboldts	41
1.6.3	Zeichensysteme als Unterrichtsgegenstände	46
1.6.4	Der gesellschaftspolitische Gehalt des Allgemeinbildungskonzepts	51
1.7	Zur Konzeption von Allgemeinbildung im frühen 19. Jahrhundert	
1.7.1	Rahmenbedingungen	67
1.7.2	Modelle der Generierung von "Allgemeinheit"	71
1.7.2.1	Bernhardi	74
1.7.2.2	Humboldt	80
1.7.3	Veränderung der Rahmenbedingungen	84
1.7.3.1	Konzeptionelle Aspekte	88
1.7.3.2	Gesellschaftspolitische Aspekte	93
1.7.4	Zum Stellenwert der Bildungstheorie Schleiermachers	97
1.8	Überblick über die Lehrplan- und Lehrbuchberatungen der Deputation	
1.8.1	Quellenlage und zeitgenössische Bewertung	102
1.8.2	Die Bestände der Lehrplanakte	106
1.8.3	Probleme des Zugangs	112
1.8.4	Das Dispensationsverbot	116
1.9	Zu einigen strukturellen Aspekten der Modifikation der Klassensysteme	120
1.9.1	Der zweite Lehrplanentwurf (1811)	126
1.9.2	Lehrstundenrelationen und Schulstruktur	129

1.9.3	Bildungsstufen und Curriculumprofil	143
1.9.4	Daten zur sozialen Herkunft der Gymnasiasten und Abiturienten	151
1.9.5	Zum funktionalen Kontext der Gymnasialreform	155
2	Das modifizierte Fachklassensystem als organisatorische Struktur des Curriculums	161
2.1	Durkheims Entdeckung des Problems der Klasse	164
2.2	Die Bewertung des Fachklassensystems in der Literatur	169
2.3	Zustandsbeschreibungen und Modelle der Klassensysteme um 1800	173
2.4	Die Lektionsplanung des Berliner FriedrichsWerderschen Gymnasiums	
2.4.1	Bernhardi an die Sektion	192
2.4.2	Bildungsstufen und disziplinarische Organisation der Schule	201
2.4.3	Anordnung der Lektionen	206
2.4.4	Die Sektion an Bernhardi	213
2.5	Die Beratungen zur Lektionsverteilung in der Deputation	216
2.5.1	Bildungsstufen und Fächerkanon - Formale Bildung als Problem des Lehrplans	224
2.5.2	Reorganisation der Inhaltsauffassung durch das Bildungsstufenmodell: Zwei Beispiele	
2.5.2.1	Naturgeschichte	234
2.5.2.2	Religionsunterricht	245
3	Die Inhaltsauffassung des Lehrplans - Schleiermachers Konzeption des deutschen Unterrichts	272
3.1	Zur Rolle der Philosophie für das Lehrplanproblem	279
3.1.1	Die Auseinandersetzung Schleiermachers mit Zöllner um das Verhältnis von "Erziehung" und "Unterricht"	283
3.1.2	Aus dem Lehrplanentwurf vom 3. September 1810	298
3.1.3	Philosophie - Wissenschaft - Bildung in Schleiermachers Universitätsschrift	305
3.2	Zum Zusammenhang von Sprachauffassung und bildungsorganisatorischen Vorstellungen	323
3.2.1	Der Entwurf für den deutschen Unterricht am Gymnasium (1810)	328

3.2.1.1	Zur Lage des deutschen Unterrichts und zur Entwicklung des Deutschen als Wissenschaftssprache	333
3.2.1.2	Lesebuch und Sprachlehrbuch	366
3.2.1.3	Die Bestimmung des Faches im Süvernschen Lehrplan von 1816	389
3.2.2	Sprache als Modell für die Interpretation von Wirklichkeit	398
3.2.3	Dreigliedrigkeit der Schulstruktur - Das Verwissen- schaftlichungskonzept der pädagogischen Vorlesungen (1826)	424
4	Schluß	443
	Literaturverzeichnis	451
	Archivmaterialverzeichnis	465
	Verzeichnis der Abbildungen	467